

des Königs Stefan Báthory erzogenen Cardinal und Bischof von Ermeland Andreas Báthory übergab (den 17. März 1599). Doch gegen diesen erhob sich der Wojwode der Walachei, der „tapfere“ Michael (die größte historische Gestalt der Rumänen), der bisher



*Supra*  
*Bochay*

Porträt und Namensunterschrift Stefan Bocskays.

der Bundesgenosse Sigmunds gegen die Türken war. Die Székler, seit Johann Sigmund Feinde jedes siebenbürgischen Fürsten, weil man sie zu regelmäßigen Abgaben anhalten wollte, schlossen sich ihm an. Cardinal Andreas wurde bei Schellenberg, nahe bei Hermannstadt, besiegt (am 28. October 1599), floh gegen die Moldau, wurde aber im Széklerstuhle Csik, an der Grenze beim Berge Naszkalát, von den Székleren erkannt, angegriffen und von einem derselben, Namens Thomas Ördög, mit einem Beile erschlagen. Um Siebenbürgen kämpften nun Michael, Sigmund und Rudolf. Michael wurde, obwohl ein Bundesgenosse, als er gefährlich zu werden drohte, von dem kaiserlichen und königlichen Feldherrn Georg Basta bei Seite geschafft (am 19. August 1601). Sigmund söhnte sich mit Rudolf aus, zog endgiltig nach Böhmen zurück (am 26. Juli 1602) und beschloß dort, fern von der Heimat, nach sieben Jahren seine Laufbahn, welche Anderen und ihm selbst nur zur Qual gereicht hatte. Im Jahre 1602 war das ganze Land im Besitze Rudolfs, doch die Erpressungen der kaiserlichen Truppen

der Bundesgenosse Sigmunds gegen die Türken war. Die Székler, seit Johann Sigmund Feinde jedes siebenbürgischen Fürsten, weil man sie zu regelmäßigen Abgaben anhalten wollte, schlossen sich ihm an. Cardinal Andreas wurde bei Schellenberg, nahe bei Hermannstadt, besiegt (am 28. October 1599), floh gegen die Moldau, wurde aber im Széklerstuhle Csik, an der Grenze beim Berge Naszkalát, von den Székleren erkannt, angegriffen und von einem derselben, Namens Thomas Ördög, mit einem Beile erschlagen. Um Siebenbürgen kämpften nun Michael, Sigmund und Rudolf. Michael wurde, obwohl ein Bundesgenosse, als er gefährlich zu werden drohte, von